

Blickkontakt

Das Mitgliedermagazin der WBG Kontakt e.G.



**70 Jahre gelebtes
Miteinander**
Rückblick und Aktionen
zum Jubiläum

**Zuhause in der
Parkstadt Leipzig**
Erwerb von drei
Stadthäusern

 **Kontakt**
Wohnungsbau-Genossenschaft e.G.

Liebe Mitglieder und liebe Mieter,

2024 ist ein Jahr voller besonderer Momente für unsere Genossenschaft: Wir feiern unser 70-jähriges Bestehen. Sieben Jahrzehnte voller Engagement, Gemeinschaft und bedeutender Entwicklungen – ein Anlass, der uns dazu einlädt, auf unsere Geschichte zurück und gleichzeitig optimistisch in die Zukunft zu blicken.

Seit unserer Gründung sind wir ein verlässlicher Partner für unsere Mitglieder und haben stets die Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung in den Mittelpunkt unseres Handelns gestellt. Diese Werte haben uns durch 70 Jahre begleitet und uns geholfen, die Herausforderungen der Zeit zu meistern. Unser Weg ist geprägt von entscheidenden Veränderungen und bemerkenswerten Meilensteinen, die uns zu dem gemacht haben, was wir heute sind.

Ein besonderes Dankeschön gilt Ihnen, liebe Mitglieder. Ihre Treue und Ihr Engagement haben unsere Genossenschaft stark gemacht. Ihre Unterstützung und Ihr Vertrauen sind die Grundlage unseres Erfolges.

Auf den folgenden Seiten laden wir Sie ein, mit uns eine kleine Reise durch die sieben Jahrzehnte unserer Genossenschaft zu unternehmen und auf die besonderen Aktivitäten, die unser Jubiläum begleiten, zu blicken. Neben dem detaillierten Bericht über das Geschäftsjahr 2023 und die ordentliche Vertreterversammlung berichten wir über die Freilenkung von Wohnhäusern in Hartha, den Erwerb von drei Stadthäusern in der Parkstadt Leipzig und einen erfolgreichen Feldversuch in Paunsdorf. Darüber hinaus beantworten wir häufig gestellte Fragen unserer Mitglieder zur unterjährigen Verbrauchserfassung, berichten über die monatlichen Geburtstagsfeiern unserer Mitglieder und laden zu einer Wildpark-Führung mit Thorsten Wolf ein.

Feiern Sie mit uns dieses besondere Jubiläum und lassen Sie uns gemeinsam die erfolgreiche Vergangenheit und die vielversprechende Zukunft unserer Genossenschaft feiern.

Wir wünschen viel Freude beim Lesen!



Jörg Keim



Jörg Böttger



Uwe Rasch

————— VORSTAND WOHNUNGSBAU-GENOSSENSCHAFT KONTAKT E.G. —————

Zugunsten einer besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in unserem Mitgliedermagazin auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.



Inhalt

- 3 Künstlerruf für den Wandkalender 2025
- 4 Ordentliche Vertreterversammlung: Positive Entwicklungen und Ausblick
- 6 Ein Rückblick auf 70 Jahre unserer Genossenschaft
- 8 Eismobil-Tour zum Jubiläum
- 10 Zuhause in der Parkstadt Leipzig
- 11 Mit Glasfaserausbau ins Gigabit-Zeitalter
- 12 Freilenkung der Straße des Friedens in Hartha
- 14 FAQ-Sammlung zur unterjährigen Verbrauchserfassung
- 16 Erfolgreicher Feldversuch: Innovatives WDV-System in Paunsdorf getestet
- 17 Ein berufliches Zuhause: Kommen Sie in unser Team
- 18 Exklusive Einladung: Film ab! mit Thorsten Wolf
- 19 Würdigung unserer Jubilare: Feiern in geselliger Runde
- 20 Rätselspaß
- 21 Ihre Ansprechpartner vor Ort

Genossenschaftskalender 2025 Künstlerruf

Sie sind **kreativ** und können sich vorstellen, dass **Ihre Kunst die Wohnräume unserer Mitglieder schmückt?**

Dann bewerben Sie sich gerne als **Künstlerin oder Künstler** für unseren **Genossenschaftskalender 2025**. Hierfür suchen wir Mitglieder unserer Genossenschaft mit:



... einer kreativen Ader: Egal ob Sie malen, zeichnen, fotografieren oder in einer ganz anderen Kunstform zuhause sind - Ihrer Kreativität sind keine Grenzen gesetzt!

... mind. 13 passenden Motiven: für das Titelbild sowie die zwölf Kalendermonate: Besonders freuen wir uns über eine breite Auswahl an Motive zu unserer Stadt, Natur und Landschaften oder die Darstellung von Jahreszeiten. Wir lassen uns zudem auch gerne von anderen Motiven überzeugen.

... mit dem Interesse, ein Interview zu führen: Wir besuchen die Künstler unserer Genossenschaftskalender gerne persönlich in ihrem Zuhause, um in einem persönlichen Gespräch die Person hinter den Kunstwerken kennenzulernen und gemeinsam eine Motiv-Auswahl für den Kalender zu treffen.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich gerne telefonisch unter 0341 - 26 75 236 oder via E-Mail an marketing@wbgkontakt.de.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungen!



Ordentliche Vertreterversammlung

Positive Entwicklungen und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2023 war ein weiteres bedeutendes Jahr für unsere Wohnungsgenossenschaft. Trotz verschiedener Herausforderungen erzielten wir Fortschritte und verfolgten unsere strategischen Ziele weiter. Im Folgenden geben wir Ihnen einen Überblick über die wesentlichen Entwicklungen und Ergebnisse. Trotz herausfordernder wirtschaftlicher Rahmenbedingungen erreichten wir solide Ergebnisse und unterstützten unsere Mitglieder durch zahlreiche Initiativen.

Am 24. Juni 2024 fand die ordentliche Vertreterversammlung im Pentahotel statt. Bereits vor Beginn der Versammlung lud die Genossenschaft zu einem Imbiss ein und bot Raum für gemeinsamen Austausch. In persönlichen Gesprächen standen Mitarbeiter, Aufsichtsrat und Vorstand zur Verfügung, um Fragen unserer Vertreter zu besprechen.

Während der Vertreterversammlung standen der Lagebericht sowie der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2023 im Fokus. Der Vorstand berichtete über die finanzielle Lage und die Geschäftsentwicklung der Genossenschaft.

Globale Herausforderungen

Das Jahr 2023 war von globalen Krisen und Herausforderungen geprägt, sodass die Wirtschaftsleistung in Deutschland in den ersten

drei Quartalen stagnierte und das Bruttoinlandsprodukt zum Jahresende sogar abnahm. Dies spiegelt sich auch in der Preisentwicklung bei den Baukosten wider: Während die Preise für neue Wohngebäude



um 4,3 % stiegen, nahmen die Instandhaltungskosten um 10,5 % zu. Hinzu kamen gestiegene Betriebskosten aufgrund höherer Energiepreise und anhaltender

Inflation, die weitere Herausforderungen darstellten.

Rückblick auf das Geschäftsjahr 2023

Trotz dieser schwierigen Rahmenbedingungen konnte die WBG Kontakt das Geschäftsjahr 2023 mit einem Jahresüberschuss von TEUR 2.525,7 abschließen. Die Genossenschaft investierte im Jahr 2023 rund 27,2 Mio. Euro in die Instandhaltung und Modernisierung unserer Wohnobjekte. Weitere wesentliche Ausgaben sind Tilgungen langfristiger Verbindlichkeiten in Höhe von 16,7 Mio. Euro und Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände von 7,8 Mio. Euro. Hinzu kommen 6,6 Mio. Euro Verwaltungskosten sowie 4,3 Mio. Euro für Zinsen und ähnliche Aufwendungen.

Dem stehen Einnahmen aus Miet-



erlösen (58,2 Mio. Euro) und aufgenommenen Darlehen (6,8 Mio. Euro) gegenüber.

Unsere kontinuierlichen Bemühungen, den Leerstand zu minimieren und die Auslastung unserer Wohngebäude zu optimieren, spiegeln sich in einer im Vergleich zum vorherigen Geschäftsjahr konstant gebliebenen Leerstandsquote von 5,4 % wider. Während 942 Mitglieder austraten, konnten wir 1.075 neue Mitglieder in unserer Genossenschaft begrüßen, sodass die Mitgliederanzahl zum Ende des Jahres 2023 auf 16.692 wuchs.

Die durchschnittliche Sollmiete im Bereich der Wohn- und Gewerbeeinheiten belief sich im Geschäftsjahr 2023 auf 6,60 Euro/m² (Vorjahr: 6,47 Euro/m²). Der Anstieg der Sollmieten ist vorwiegend auf die höheren Mieten im Zuge der Wiedervermietung von aufgewerteten Wohnungen zurückzuführen.

Im Anschluss präsentierte Herr Rechtsanwalt Frank Skoruppa, Vorsitzender des Aufsichtsrats, den Tätigkeitsbericht des Aufsichtsrates im Geschäftsjahr 2023. Der Wirtschaftsprüfer des VSWG Herr Torsten Fechner verlas das testierte zusammengefasste Prüfungsergebnis des Jahresabschlusses 2023. Die Vertreterversammlung beschloss die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung der Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates für das vergangene Geschäftsjahr. Darüber hinaus beschlossen die Vertreter, dass von dem Jahresüberschuss TEUR 757,7 der gesetzlichen Rücklage und TEUR 1.768,0 den anderen Ergebnissrücklagen zugeführt werden. Zudem wurde der langjährige Vertreter Jörg Süptitz als neues Mitglied in den Aufsichtsrat gewählt.

Vorhaben für das laufende Geschäftsjahr 2024

Im zweiten Teil der Vertreterver-



Unser Geschäftsbericht 2023 ist in unseren Geschäftsstellen und unter wbg-kontakt.de in der Rubrik „Über uns“ bei Downloads hinterlegt.



sammlung erläuterte der Vorstand aktuelle Themen und gab einen Ausblick auf das Geschäftsjahr 2024. Um die Wohnqualität für unsere Mitglieder kontinuierlich zu verbessern und die Leerstandsquote durch Neuvermietung weiter zu reduzieren, sind weitere Investitionen in Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen vorgesehen.

Die Genossenschaft kalkuliert für das Jahr 2024 mit ca. 1.120 Nutzerwechseln, für welche durchschnittlich 12.500 Euro für Fremdleistungen und Material je Wechsel vorgesehen sind. Die seit vergangem Jahr laufenden Arbeiten zur Instandsetzung der Stränge in der Königsteinstr. 1-79 werden fortgesetzt und auf die Objekte in der Pfaffensteinstr. 2-6, Am Schwalbennest 6-42 und Schönauer Ring 73-77 ausgeweitet. Weitere Maßnahmen umfassen die Erneuerung von Aufzügen und Brandschutzmaßnahmen in der Straße des 18. Oktobers sowie den nachträglichen Anbau von zwölf fehlenden Balkonanlagen.

Neben diesen konkreten In-

standsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen befinden sich mehrere Bauvorhaben in der Planungsphase. Hierzu zählen u.a. ein Mehrfamilienhaus in der Dresdner Straße/Senefelder Straße in Reudnitz-Thonberg und die Entwicklung eines Bebauungsplans am Karl-Marx-Platz in Zwenkau.

Wir blicken optimistisch den kommenden Aufgaben und Herausforderungen entgegen und freuen uns darauf, die Projekte im laufenden Geschäftsjahr weiter voranzutreiben, um unseren Mitgliedern weiterhin qualitativ hochwertigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Die verabschiedeten Beschlüsse und die intensive Zusammenarbeit mit unseren Vertretern werden maßgeblich zum weiteren Erfolg unserer Genossenschaft beitragen.

Für das Vertrauen und die engagierte Mitarbeit bedanken sich die Mitarbeiter, der Aufsichtsrat und der Vorstand sehr herzlich.



Sieben Jahrzehnte gelebtes Miteinander

Ein Rückblick auf 70 Jahre unserer Genossenschaft

Gegründet als Arbeiterwohnungsgenossenschaft Kontakt, haben wir sieben Jahrzehnte von den Aufbauarbeiten der Nachkriegszeit über die turbulenten Jahre der Wende bis zur ersten Pandemie und den aktuellen Herausforderungen gemeinsam durchlebt. Die genossenschaftliche Idee von Selbstverantwortung und Solidarität war unser Leuchtturm und hat uns wachsen lassen.

Nun ist es Zeit, unsere Geschichte in einer Chronik festzuhalten. Diese Chronik, reich an Hintergrundwissen, Anekdoten, Interviews und historischem Bildmaterial, bietet Einblicke in 70 Jahre Wohnen und Wirken unserer Genossenschaft. Freuen Sie sich darauf, bald ein Stück unserer gemeinsamen Geschichte in den Händen zu halten! Hier ein kleiner Vorgeschmack.

1954 Gründung //



60er Jahre

Der Wohnungsbau beginnt //

Unsere heutige WBG „Kontakt“ entsteht 1969 aus dem Zusammenschluss mit der AWG „Bau, Chemie, Kohle“ und der AWG „Schaffende Hände“. Unsere Mitglieder leisten weiterhin schwere körperliche Arbeit, um den Wohnungsbau voranzutreiben.



1964

1974

1984

70er Jahre

50er Jahre



Die Anfänge //

1953 erlaubt der Ministerrat der DDR den Großbetrieben, ihre eigenen Wohnungsgenossenschaften zu gründen, um dem Wohnungsmangel zu begegnen und die Verantwortung für den Wohnungsbau breiter zu streuen. Basierend auf dieser Genehmigung gründet 1954 der VEB „Starkstromanlagenbau Leipzig“ seine eigene AWG namens „Kontakt“.

Wir wachsen weiter //

Das erste Punkthochhaus mit 16 Geschossen errichten wir in der Str. des 18. Oktober. Weitere Hochhäuser folgen im Zentrum-Süd und -Südost. 1971 eröffnen wir unsere Geschäftsstelle in der Göschenstr. im Stadtteil Reudnitz. Am 1. Juni 1976 beginnt der Bau für die Großwohnsiedlung in Grünau.





2010er Jahre

Bedürfnisse erkennen und handeln //

Wir intensivieren unsere Mitgliederbetreuung und gestalten unsere Wohnanlagen bedarfsgerecht und barrierearm. In der Samuel-Lampel-Str. in Mockau realisieren wir 2012 erstmals einen barrierefreien Umbau mit auf Wohnebene haltenden Aufzüge. Daran anknüpfend erfolgt die Fertigstellung des Neubaus Am Sommerfeld in Engelsdorf, der von den Wohnungsgrößen und der Ausstattung auf die Bedürfnisse unserer älteren Mitglieder ausgerichtet ist.

2020er Jahre

Gemeinschaftsgefühl und innovative Modernisierung //

Wir setzen weiterhin auf innovative Bestandsentwicklung. Mit der Modernisierung An der Kotsche zeigen wir, dass eine erfolgreiche Revitalisierung des Plattenbaubestands und somit nachhaltige Stadtentwicklung möglich ist. Gleichzeitig realisieren wir mit dem Neubauprojekt „Waldkerbel-Eck“ erstmals einen seriellen Holz-Hybrid-Systembau. Durch Nachbarschaftsfeste, Minigärten und soziale Wohnumfeldgestaltung fördern wir das soziale Miteinander in unserer Gemeinschaft.

80er Jahre

Wohnraum für alle //

1984 zählen 8.400 Wohnungen zu unserem Bestand. Ab 1986 kümmern sich 12 genossenschaftseigene Handwerker um Wohnungssanierungen und Reparaturen. Am 1. Juni 1987 starten die Bauarbeiten in Paunsdorf-Heiterblick und 1989 wird unser neues Verwaltungsgebäude in der Eilenburger Straße fertiggestellt.



1994

2004

2014

2024

90er Jahre

Eine neue Ära //

Am 12.03.1991 wird die AWG Kontakt zur heutigen Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G. umgewandelt. Angesichts wirtschaftlicher und demografischer Herausforderungen entwickeln wir innovative Ansätze, um unsere Bestände und Angebote den neuen Bedürfnissen anzupassen. Es folgen umfangreiche Sanierungen und Modernisierungen.



2000er Jahre

Positive Signale //

Gezielte Öffentlichkeitsarbeit und verstärkte Modernisierungsmaßnahmen führen 2001 erstmals seit langer Zeit zu mehr Vermietungen als Kündigungen. Die steigende Nachfrage nach modernisierten, wärmegeprägten Wohnungen, insbesondere solchen mit Aufzug, bestätigen unser Handeln. In der Uranusstraße wandeln wir mit einem Teilerückbau Sechsgeschosser in moderne Terrassenhäuser.



Sieben Jahrzehnte gelebtes Miteinander

Unsere Eismobil-Tour zum Jubiläum

Sicherlich haben Sie es schon bemerkt – sei es durch unsere Plakate in der Stadt, auf Social Media, unserer Website oder bei der erfrischenden Eismobiltour durch unsere Wohngebiete: Wir feiern dieses Jahr 70 Jahre Genossenschaftsjubiläum!

Sieben Jahrzehnte voller Erfahrungen und gelebter Gemeinschaft. Auf den Prinzipien der Selbsthilfe, Selbstverwaltung und Selbstverantwortung gegründet, fördern wir die Interessen unserer Mitglieder, stärken die lokale Wirtschaft und bieten Stabilität als Arbeitgeber.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitgliedern, die den Weg unserer Genossenschaft nicht nur begleitet, sondern auch aktiv mitgestaltet haben. Deshalb ist unser Jubiläumsjahr vor allem Ihnen, unseren Mitgliedern, gewidmet. Mit vielfältigen Aktionen möchten wir unser 70-jähriges Bestehen zu etwas Einzigartigem machen. Die Eiswagen-Tour war dabei ein besonderes Highlight, aber nicht das einzige. Also bleiben Sie gespannt!

Werte, die uns seit 70 Jahren begleiten

Schon bemerkt? Unsere Plakate schmücken Leipzig und sind eine Liebeserklärung an die traditionellen Genossenschaftswerte, die heute genauso relevant sind wie vor 70 Jahren. Basierend auf diesen Grundsätzen handeln wir als Genossenschaft im Interesse unserer Mitglieder, sichern bezahlbaren Wohn-

raum und engagieren uns für ein ansprechendes Wohnumfeld sowie den sozialen Zusammenhalt in den Nachbarschaften und Wohnquartieren.

Unsere Eismobil-Tour zum Jubiläum

Von Ende Mai bis Mitte Juni haben wir mit unserem Eiswagen an 21 öffentlichen Plätzen in der Nähe unserer Wohnquartiere Halt gemacht und mit einem köstlichen Eisbecher zu einer kleinen Auszeit vom Alltag geladen. Besonders bewegend waren die Besuche langjähriger Mit-

glieder, die Fotos und Erinnerungstücke, wie Mitgliedsausweise und Hausbücher mitbrachten. Neben den nostalgischen Momenten bot unsere Tour auch Gelegenheit für neue Begegnungen. In unseren gemütlichen Liegestühlen und Sitzwürfeln rund um das Eismobil tauschten unsere Besucher lebhaft Geschichten aus – von Erinnerungen an die „gute alte Zeit“ bis hin zu alltäglichen Erlebnissen. Unser Eis war dabei stets die köstliche Begleitung, die die Gespräche versüßte und die Gemeinschaft stärkte. Wir freuen uns, dass wir mit dieser Aktion unsere Genossenschaft öffentlichkeitswirksam präsentiert haben und dabei im Austausch mit Interessenten auch Wohnungsgesuche entgegengenommen haben.

Trotz Wetterkapriolen ein Erfolg

Selbst das unbeständige Wetter konnte uns nicht stoppen. Be-





sonders der Tour-Start war von Regenschauern geprägt, was der Begeisterung keinen Abbruch tat. Unsere Mitglieder bewiesen eindrucksvoll: es gibt „kein schlechtes Wetter, sondern nur falsche Kleidung“. Selbst bei strömendem

Platz. Am Eingangstor zur Leipziger Innenstadt startete an diesem Tag von dort auch der Aufzug „Hand in Hand für Demokratie und Menschenrechte“. Wie die rund 10.000 Teilnehmer stehen auch wir als Genossenschaft für die Werte Demokratie, Vielfalt, Toleranz und Respekt ein. In unserer genossenschaftlichen Gemeinschaft stehen vor allem unsere Mitglieder und ein respektvolles Miteinander im Mittelpunkt. Durch unsere demokratische Unternehmensstruktur wählen unsere Mitglieder ihre Vertreter und bestimmen so aktiv die Geschicke unserer Genossenschaft mit.

umstour bildete der Besuch von gemeinnützigen Kindereinrichtungen. Unsere Mitglieder und Besucher des Eismobil konnten hierfür via Online-Voting zwischen dem Kinderhospiz Bärenherz, dem Tabaluga Kinderheim und der Kindertagesstätte Christophorus entscheiden. Da das Ergebnis so knapp war, haben wir uns kurzerhand entschieden alle drei Einrichtungen zu überraschen und damit für leuchtende Kinderaugen in allen Einrichtungen gesorgt.

Hier geht's zum Video unserer Eismobil-Tour:

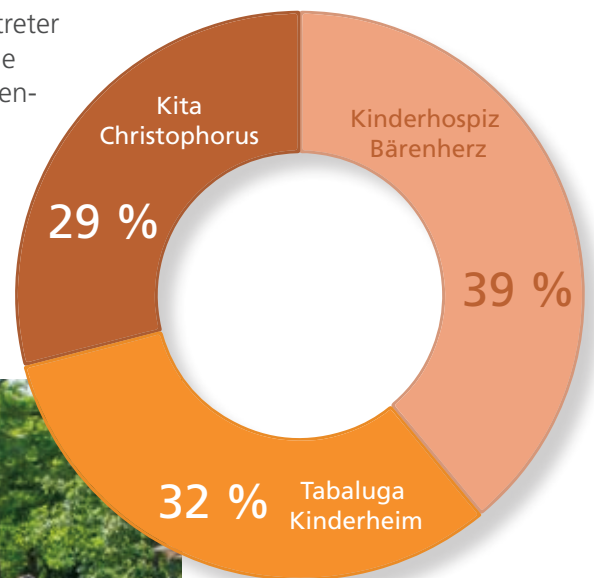
Regen besuchten uns viele mit Regenschirmen und wetterfester Kleidung am Eismobil und würdigten damit unsere Aktion. Im Laufe der Tour besserte sich das Wetter, sodass unser Eis bei sommerlichen Temperaturen gleich noch viel besser schmeckte.

Demokratie und Vielfalt

Ein besonderes Highlight war unser Stopp am kleinen Wilhelm-Leuschner-

Gemeinsam Freude schenken

Den krönenden Abschluss unserer Jubilä-



Wir bedanken uns für die herzlichen Begegnungen und die tolle Resonanz, die die Jubiläumstour mit dem Eiswagen auch für uns zu etwas ganz Besonderem gemacht haben.

Instone übergibt Stadthäuser an WBG Kontakt

Zuhause in der Parkstadt Leipzig



Foto: Eric Kemnitz

Instone Real Estate (Instone), einer der führenden Wohnentwickler in Deutschland, setzt seinen Beitrag zur Schaffung von vielfältigem und nachhaltigem Wohnraum in Leipzig fort. Im Rahmen der Quartiersentwicklung „Parkstadt Leipzig“, in der Instone derzeit rund 600 Wohneinheiten realisiert, wurden kürzlich drei Stadthäuser mit 23 Wohnungen erfolgreich an die Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt übergeben.

Die im südlichen Bereich der „Parkstadt“ gelegenen 2- bis 4-Raumwohnungen wurden im Mai 2024 fertiggestellt. Mit Wohnungsgrößen zwischen 59 und 83 m², hochwertiger Ausstattung sowie Balkonen oder kleinen Terrassen bieten sie ein breites Spektrum an Wohnmöglichkeiten für Familien, Paare und Singles.

Saidah Bojens, Niederlassungsleiterin Sachsen und Berlin von Instone Real Estate, kommentierte den Verkauf wie folgt: „Die Vergabe der Stadthäuser an eine Wohnungsbau-genossenschaft, die

sich für bezahlbaren Wohnraum und sichere Mietverhältnisse einsetzt, unterstreicht unser Bestreben, Wohnraum für breite Bevölkerungsgruppen zugänglich zu machen.“ Sie fügte hinzu: „Wir liegen mit dem Bau der Parkstadt Leipzig gut im Zeitplan.“

Mehr als die Hälfte der Wohnungen, eine Kindertagesstätte und ein Nahversorger sind in der Parkstadt Leipzig inzwischen fertiggestellt. Diesen besonderen Meilenstein feierte Instone Anfang Juni 2024 gemeinsam mit Handwerkern, Planern, Behörden, Politikern und weiteren Partnern mit einem Bergfest.

Unter den anwesenden Gästen war auch Jörg Keim, Vorstandsvorsitzender der WBG Kontakt, der sich ebenfalls erfreut über die Zusammenarbeit mit Instone äußerte: „Mit dem Erwerb der drei Mehrfamilienhäuser in der Parkstadt entwickeln wir unser Wohnungsangebot zukunftsgerichtet weiter, sodass wir als Genossenschaft auch in Zukunft unseren Mitgliedern zeitgemäßen und bezahlbaren Wohnraum anbieten können. Wir freuen uns, mit den 4-Raumwohnungen auch mietpreisgebundenen Wohnraum für Familien mit einem Wohnberechtigungsschein anbieten zu können. Die Schaffung von sozial geförderten Wohnungen ist dabei wichtiger denn je, um auch einkommensschwache Haushalte in unserer Stadt angemessen mit Wohnraum zu versorgen und sozial ausgewogene Wohnquartiere sicherzustellen.“

Bis Ende 2027 soll die „Parkstadt Leipzig“ in Meusdorf zu einem familienfreundlichen und verkehrsberuhigten Wohnquartier umgestaltet sein.



Hier geht's zum virtuellen Wohnungsrundgang:



Neuigkeiten von Ihrem Kabelnetzbetreiber PÿUR

Mit Glasfaserausbau ins Gigabit-Zeitalter

In Zeiten von Videostreaming, Online-Gaming und Home-Office ist eine stabile und leistungsfähige Internetverbindung wichtiger denn je. Immer mehr Menschen entscheiden sich für höhere Bandbreiten, wobei eine entsprechende Infrastruktur Voraussetzung ist, um die Vorteile dieser Geschwindigkeiten voll ausschöpfen zu können.

Die Tele Columbus Gruppe ist mit ihrer Marke PÿUR einer der führenden Netzbetreiber für Internet, Fernsehen und Festnetz-Telefonie und ein langjähriger Partner unserer Genossenschaft. Nach intensiven Verhandlungen hat unsere Genossenschaft Anfang des Jahres den Gestattungsvertrag verlängert und mit dem Ausbau einer zukunftssicheren Glasfaserinfrastruktur die Weichen für eine nachhaltige Breitbandversorgung im Gigabitzeitalter gestellt.

Derzeit verfügen unsere Wohnhäuser über ein FTTB-Netz, bei dem die Glasfasern bis in die Keller der Gebäude reichen (FTTB: Fiber to the Building). Zukünftig werden unsere Wohnungen in Leipzig, Böhlen und Zwenkau eine direkte Glasfaserversorgung erhalten, bei der die Glasfasern bis in die Wohnungen verlaufen (FTTH: Fiber to the Home). Somit können unsere Mitglieder dann ergänzend zu den weiterhin verfügbaren Internet-, Telefon- und TV-Produkten von PÿUR auch einen schnellen Glasfaseranschluss nutzen. Nach sorgfältiger Planung sollen die



Arbeiten für die vereinbarte Netzmodernisierung ab 2025 beginnen und bis 2028 abgeschlossen sein. Die Verlängerung der Glasfasern bis in die Wohnungen führt nicht nur zu höheren Surfgeschwindigkeiten, sondern erweitert auch die verfügbaren Kapazitäten im Netz erheblich. Eine FTTH-Glasfaserversorgung garantiert auch bei weiter steigender Internetnutzung hohe Zuverlässigkeit und stabile Bandbreiten.

Für Rückfragen zum Ausbauprojekt und eine individuelle Beratung zu den Internet- und TV-Möglichkeiten steht Ihnen Ihr PÿUR Berater Sebastian Fuhrmann (Mobil: 0152 - 538 029 37 oder E-Mail s.fuhrmann.berater@pyur.com) persönlich zur Verfügung.

Da wir für die TV-, Telefon- und Internetversorgung unserer Mitglieder in Hartha einen Gestattungsvertrag mit dem Dienstleister Nachrichtentechnik Paulick haben, sind diese vom Netzausbau vorerst nicht betroffen.

Kabelfernsehen wird Privatsache

Was Sie zur TKG-Novelle wissen müssen.

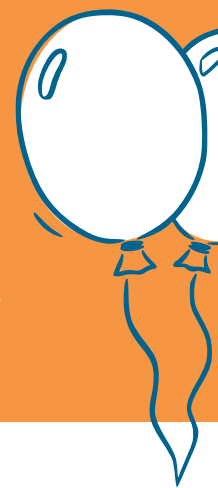
Im Zuge der Novellierung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) dürfen die Kabelfernsehgebühren seit dem 1. Juli 2024 nicht mehr über die Betriebskosten abgerechnet werden. Das betrifft nur wenige unserer Mitglieder, welche hierzu auch bereits postalisch durch die Genossenschaft informiert wurden. Für die betroffenen Haushalte gilt: Die Gebühren für den Basis-Kabelanschluss von PÿUR werden nicht mehr über die monatliche Miete eingezogen und die automatische Kabelfernsehversorgung wird damit eingestellt. Wenn Sie weiterhin wie gewohnt und ohne Unterbrechung über Ihren Kabelanschluss fernsehen möchten, können Sie einen TV-Einzelvertrag mit PÿUR abschließen. Einziger Unterschied: Das TV-Entgelt zahlen Sie dann nicht mehr über Ihre Betriebskosten an die Genossenschaft, sondern fortan direkt an PÿUR.

Für alle Mitglieder, die hierzu von der Genossenschaft nicht postalisch kontaktiert wurden, ändert sich nichts.



Freileitung der Straße des Friedens in Hartha

Umzug in ein neues Zuhause



Die Entwicklungen von stark wachsenden Großstädten und strukturschwachen, schrumpfenden Regionen im ländlichen Raum könnten kaum unterschiedlicher sein. Dennoch gehört es zu unserer Aufgabe, uns mit den daraus resultierenden wohnungswirtschaftlichen Herausforderungen gleichermaßen zu befassen.

Laut der zuletzt veröffentlichten Statistik von 2021 leben in der Kleinstadt Hartha ca. 6.791 Einwohner. Prognosen des Statistischen Landesamtes zufolge wird die Einwohnerzahl bis 2035 auf etwa 5.800 sinken, während das Durchschnittsalter auf 53 Jahre steigt. Die Folgen der demografischen Entwicklung gehen in schrumpfenden, strukturschwachen Kleinstädten wie Hartha in der Regel auch mit einem wachsenden Überangebot an Wohnraum einher.

Angesichts dieser Entwicklung haben wir uns dazu entschlossen, die fünf Wohnhäuser in der Straße des Friedens 12-18, 20-26, 28-34, 19-23 und 25-29 in Hartha vorerst stillzulegen.

Notwendigkeit der Stilllegung

Von den 160 Wohnungen standen bereits 121 Wohnungen (75 Prozent) leer, was eine weitere Bewirtschaftung der fünf Mehr-

familienhäuser untragbar macht. Neben dem hohen Instandsetzungsaufwand erfüllen die veralteten Wamsler-Öfen nicht mehr die gesetzlichen Vorschriften (z.B. Emissionswerte, Brandschutz). Aufgrund von Problemen bei der Ersatzteilbeschaffung ist ein Nach- bzw. Umrüsten ebenfalls nicht möglich.

Hinzu kam das steigende Risiko, eines plötzlichen nicht mehr reparablen Ausfalls der Heizungsanlage, welches wir gegenüber unseren Mitgliedern nicht weiter verantworten konnten. Weitere Faktoren, wie Vorgaben durch Politik und Gesetzgebung, nicht umlagefähige Betriebskosten, Verkehrssicherungspflichten u.v.m. machten eine weitere Bewirtschaftung der Wohnhäuser untragbar.

Umzugsmanagement

Eine Entscheidung, welche uns gewiss nicht leicht gefallen ist, zumal

die Stilllegung der Wohnhäuser für 40 Mietparteien ein Auszug aus dem vertrauten und geliebten Zuhause bedeutet.

Im Rahmen von Info-Nachmittagen informierte der Vorstand die Mitglieder im Sommer des vergangenen Jahres persönlich und stieß dabei - völlig nachvollziehbar - nicht immer direkt auf Verständnis.

Mit dem Bewusstsein, dass die Mitteilung einen drastischen Einschnitt in die Lebensumstände der Betroffenen darstellt und damit viele Fragen und Sorgen einhergehen, konnte das Team der Außenstelle Hartha mit viel Einfühlungsvermögen einvernehmliche Lösungen finden und den notwendigen Umzug samt Unter-



stützung durch die Genossenschaft vorbereiten. Die Altersstruktur der Bewohner, die überwiegend älter als 80 Jahre und somit hochbetagt sind, sowie der Umstand, dass viele Erstmietler in ihren Wohnungen sind, stellten besondere Herausforderungen dar.

Status Quo und Ausblick

Im Ergebnis haben mehr als zwei Drittel der Mitglieder innerhalb unseres Genossenschaftsbestandes eine neue Wohnung zu ihren bis-



herigen Mietkonditionen bezogen. Leider konnten wir 12 Mietparteien keine adäquate und altersgerechte Alternative bieten.

Seit November 2023 finden mit Unterstützung von Umzugsunternehmen, die je nach Bedarf auch beim Ein- und Auspacken helfen und kleine Montagen übernehmen, die Umzüge statt. Die Genossenschaft übernimmt hierfür die Ummelde- und Umzugskosten inklusive Küchenumbauten und trägt die Anschaffungskosten für einen Elektroherd.

Die letzten Auszüge sind für August 2024 geplant. Danach erfolgt vorerst die Stilllegung der Wohngebäude, um dann in Abhängigkeit von Gesetzgebung, Förderprogrammen und den Entwicklungen am Harthaer Wohnungsmarkt eine Entscheidung zum weiteren Vorgehen zutreffen. Mit der Stilllegung werden die Häuser entkernt und von der Versorgung abgemeldet, sodass die Sicherungskosten geringer als die laufenden Bewirtschaftungs- und Leerstandskosten ausfallen.

Herzlichen Dank

Wir danken allen betroffenen Mitgliedern für ihr Verständnis und ihre Mitwirkung. Obwohl die Entscheidung schwer fiel, war sie zwingend erforderlich, um langfristig im Interesse aller Genossenschaftsmitglieder wirtschaftlich agieren zu können.



Gelebtes Miteinander

Mieterfest

Im Rahmen der Eismobil-Tour lud die WBG Kontakt am 6. Juni zu einem kleinen Mitgliederfest in Hartha ein.

Strahlender Sonnenschein, gemütliche Freisitze sowie köstliche Leckereien vom Eismobil und Grill boten eine schöne Möglichkeit, um sich in geselliger Runde mit Nachbarn und Mitarbeitern der Genossenschaft auszutauschen. Während die Band „Just!Brill“ einige Evergreens zum Besten gab, stürmte zwischenzeitlich der berühmte Filmpirat Captain Jack Sparrow mit einer mitreißenden Show die Wiese in der Straße des Friedens und unterhielt das Publikum mit Witz und Charme.

Wir freuen uns, dass so viele Mitglieder unserer Einladung gefolgt sind und bedanken uns für das gemeinsame Miteinander, welches auch den positiven Verlauf des Freilenkungs-Prozesses nochmal unterstreicht.

FAQ-Sammlung zur unterjährigen Verbrauchserfassung (UVI)

Häufig gestellte Fragen unserer Mitglieder

Die Europäische Union hat sich zum Ziel gesetzt, den Energieverbrauch bis 2030 zu senken. Zur Erreichung dieses Ziels ist auch das Verbrauchsverhalten der Bürger ein wichtiger Aspekt. Die hierfür novellierte Energieeffizienz-Richtlinie sieht daher bis 2027 die Installation fernablesbarer Verbrauchserfassungsgeräte und digitaler Datenübertragungsgeräte sowie die unterjährige Verbrauchsinformation (UVI) für Mieter vor.

Die unterjährige Verbrauchsinformation (UVI) bezeichnet die regelmäßige Verbrauchsübersicht für Heizung und / oder Warmwasser. Mit der Novellierung der Heizkostenverordnung (2021) wurde beschlossen, dass wir unseren Mitgliedern und Mietern eine monatliche Verbrauchsinformation aktiv zustellen müssen. Die Bewohner sollen damit künftig besser nachvollziehen können, wie sich ihr Verhalten auf den Energieverbrauch auswirkt.

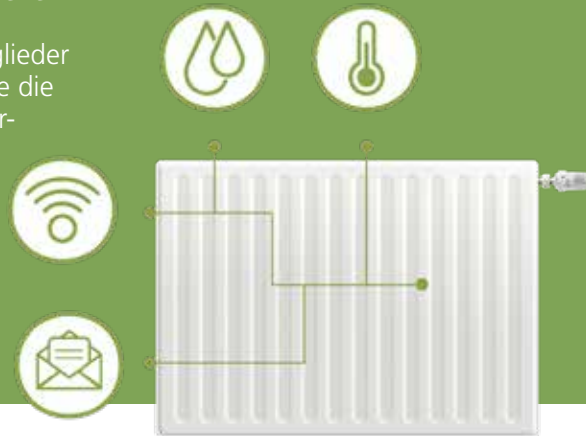
Unsere Genossenschaft ist somit bis 2027 gesetzlich verpflichtet fernablesbare Geräte zur Verbrauchserfassung zu installieren und unseren Mitgliedern und Mietern die unterjährige Verbrauchsinformationen mitzuteilen, insofern die Technik vollständig verbaut und die elektronische Verbrauchserfassung eingerichtet ist und die Daten fehlerfrei in die Systeme zur Erfassung und Verarbeitung liefert.

Das bedeutet, dass nur die Mitglieder eine monatliche Verbrauchsmittteilung erhalten, deren Mietbereich auch bereits mit fernablesbaren Messeinrichtungen

ausgestattet ist. Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfordert jedoch Zeit.

Im Zuge der Umstellung des Wärmemessdienstes von Brunata auf unser Tochterunternehmen Kontakt Leipzig Service (KLS) wurden bis dato bereits ca. 9.000 Mieteinheiten unserer Genossenschaft mit fernablesbaren Verbrauchserfassungsgeräten ausgestattet. Bis zum Jahresende ist die Installation von fernablesbaren Messeinrichtungen in 2.000 weiteren Liegenschaften vorgesehen.

Für unsere Mitglieder in Hartha wurde die unterjährige Verbrauchsinformation bereits durch den Wärmemessdienst Minol erfolgreich umgesetzt.



Welche Möglichkeiten bietet die UVI?

Ein wichtiger Bestandteil zur Reduzierung der Verbräuche ist die unterjährige Verbrauchsinformation (UVI), geregelt in § 6a Abs. 1 und 2 der Heizkostenverordnung. Diese Vorschrift sieht vor, dass Bewohner monatlich einen Überblick über ihren Energieverbrauch für Heizung und Warmwasser erhalten. Dabei muss der gesamte Kalendermonat berücksichtigt werden. Wer seinen Verbrauch einschätzen kann, ist in der Lage, verantwortungsvoll mit Energie umzugehen und dadurch seinen Energieverbrauch zu reduzieren.

Wie wird die UVI zugestellt?

Zur Reduzierung von Papier und zur Ressourcenschonung streben wir an, unseren Mitgliedern die monatliche Verbrauchsübersicht digital per E-Mail zur Verfügung zu stellen. Wenn Mitglieder keine E-Mail-Adresse haben oder diese nicht mitteilen möchten,

wird die unterjährige Verbrauchsinformation postalisch zugestellt. Die Zustellung per Brief verursacht jährliche Druck- und Portokosten von etwa 25,00 Euro, während die Zustellung per E-Mail schätzungsweise 6,00 Euro kostet.

Sind die entstehenden Kosten im Rahmen der Er- und Zustellung der UVI umlegbar?

Ja, diese Kosten gehören gemäß § 7 Abs. 2 HeizkostenV zu den umlagefähigen Betriebskosten einer zentralen Heizungsanlage. Bitte beachten Sie, dass für den Postversand erhöhte Kosten anfallen.

Kann ich dem Erhalt der UVI widersprechen?

Nein, der Gesetzgeber sieht kein Mitspracherecht vor. Dies ist in der Heizkostenverordnung (§ 2 „Vorrang vor rechtsgeschäftlichen Bestimmungen“) festgelegt.



Welche Daten werden für die unterjährige Verbrauchsinformation herangezogen?

Die monatliche Bereitstellung der UVI basiert auf funktionsfähigen Datenerfassungsnetzwerken in den Gebäuden. Dabei werden die Verbrauchswerte der Zähler per Fernablesung erfasst. Die Fernablesbarkeit eines Objektes ist in § 5 Abs. 2 Heizkostenverordnung definiert.

Ein Verbrauch wird mit „0“ angegeben?

Es gibt verschiedene Gründe, warum ein Verbrauch den Wert „0“ aufweisen kann, darunter:

- Die Anlage zur automatischen Erfassung von Verbrauchsdaten war im Vorjahr noch nicht in Betrieb.
- Die Wohnung wurde unmittelbar vor Ihnen von einem anderen Nutzer bewohnt.
- Geräte haben aus verschiedenen Gründen im Vormonats- oder Vorjahreszeitraum keine Werte geliefert. Ursachen können eine Störquelle, ein Gerätedefekt oder die unsachgemäße Nutzung eines Erfassungsgerätes sein. Beispielsweise kann das Abdecken eines Heizkostenverteilers durch Textilien bereits zu signifikanten Störungen in der Kommunikation mit übergeordneten Smartmetergeräten führen, da diese Geräte mit sehr geringen Signalleistungen arbeiten.

Welche Daten werden für die Umrechnung der Verbrauchswerte an den Geräten zur Umrechnung in kWh herangezogen:

Erfassungsgeräte am Heizkörper:

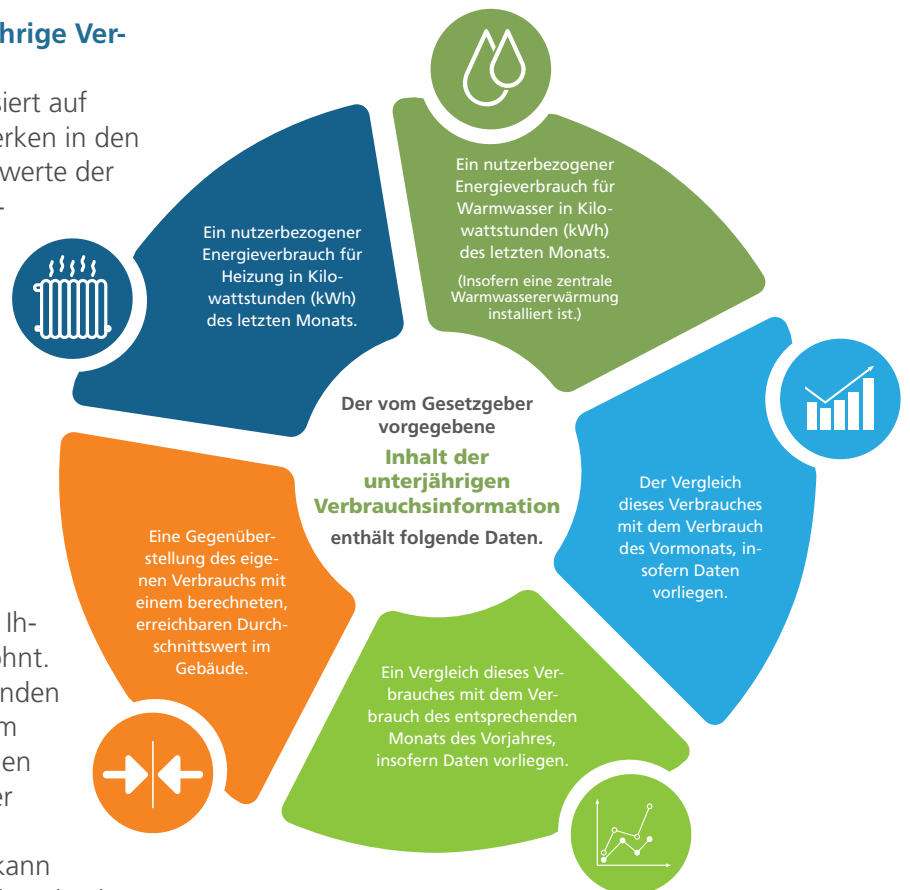
$(\text{Stand Ende aktueller Monat} - \text{Stand Ende Vormonat}) * \text{Faktor} = \text{kWh}$

Warmwasserzähler: Zur Berechnung wird die Formel laut HeizkostenV § 9 Abs. 2 verwendet.

Warum erfassen Heizkostenverteiler auch bei vermeintlich ausgeschalteter Heizung Werte?

Moderne Heizkostenverteiler erfassen bereits sehr geringe Temperaturänderungen der Heizkörperplatte. Dies kann durch ein Thermostatventil verursacht werden, das sich aufgrund des Frostschutzes öffnet. Schon ein angekipptes Fenster kann ausreichen, um den notwendigen Temperaturunterschied für den Start der Messung zu erreichen.

Die Erfassung von Werten in diesen Situationen stellt keinen Mangel der nach DIN EN 834 geprüften und zugelassenen Messgeräte dar.



Zudem wird das Entstehen von Erfassungswerten durch Wärmefremdquellen weitestgehend durch das Zweifühlerprinzip verhindert, ein maßgebliches Qualitätsmerkmal unserer Geräte.

Wie wird der Datenschutz sichergestellt?

Unsere Erfassungsgeräte erfüllen die höchsten Standards in Datenschutz und Datensicherheit. Alle Prozesse richten sich strikt nach den Vorgaben des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI). Ihre Daten werden ausschließlich zum Zweck der Abrechnung und zur Erfüllung der Informationspflichten erhoben und verarbeitet.

Sie wünschen sich noch mehr Informationen?

Weitere interessante Beiträge zum Thema finden Sie auf der Webseite des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz: www.bmwi.de/Redaktion/DE/Gesetze/Energie/HeizkostenV.html.

Für Rückfragen steht Ihnen das KLS-Team telefonisch 0341 – 221 700 10 oder per E-Mail unter service@kls-info.de gerne zur Verfügung.

Erfolgreicher Feldversuch Innovatives WDV-System in Paunsdorf getestet

Bereits im August 2021 starteten an unseren drei Gebäudegiebeln der Wiesenstraße 12, der Platanenstraße 36 und der Ahornstraße 20 in Leipzig-Paunsdorf die Arbeiten für einen bedeutenden Feldversuch, welcher neue Maßstäbe in der Wärmedämmung und Nachhaltigkeit setzt.



An den Gebäudegiebeln wurde nicht nur gedämmt und verputzt, sondern auch innovative Messtechniken installiert, um Putzverformungen auf den Wärmedämm-Verbundsystemen (WDV-Systeme) zu untersuchen. Dieser zweijährige Versuch wurde in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro Sahlmann & Partner sowie der Materialforschungs- und Prüfungsanstalt (MFPA) Leipzig durchgeführt. Unterstützt wurden wir von Weber Saint-Gobain, dem Hersteller des neuen WDV-S, und EJOT, dem Experten für Befestigungstechnik.

Ziel des Projekts war es, das neue, umweltfreundliche WDV-S „weber.therm circle“ zu testen. Dieses System wird nicht mit Klebemörtel verklebt, sondern rein mechanisch mit Dübeln befestigt. Dadurch kann es nach Ende seiner Lebensdauer sortenrein getrennt und recycelt werden – ein großer Fortschritt für nachhaltiges Bauen.



Besonders spannend war die Untersuchung, ob sich das rein mechanisch befestigte System in Bezug auf Verformungen von den herkömmlich verklebten Systemen unterscheidet. Die bisherigen Vorschriften verlangten, dass große Fassadenflächen durch sogenannte Feldbegrenzungsfugen unterteilt werden, um Risse im Putz zu verhindern. Diese Fugen machen die Fassade jedoch weniger attraktiv und die Verarbeitung aufwendiger.

In unserem Feldversuch wurden an drei identischen Fassadengiebeln unterschiedliche, vollmineralische, dickschichtige WDV-Systeme und eigens dafür von der MFPA Leipzig entwickelte und im Labor erprobte

Messtechniken angebracht. Jeweils 17 Sensoren haben Daten über die Randverformungen, Dehnungen sowie Feuchtigkeit auf der Fassadenoberfläche und im Dämmstoff erfasst. Eine installierte Wetterstation lieferte zusätzliche Daten über Temperatur, Windstärke usw. Darüber hinaus wurden die Fassaden mindestens einmal pro Quartal auch optisch begutachtet.

Die Ergebnisse nach zwei Jahren sind beeindruckend: Das mechanisch befestigte System zeigte keine signifikanten Unterschiede zu den herkömmlichen verklebten Systemen. Die Verformungen lagen im Bereich von wenigen Millimetern und es traten keine größeren Risse auf. Dank dieser positiven Ergebnisse hat das Deutsche Institut für Bautechnik die Auflagen für das recyclingfähige WDV-S gelockert. Künftig müssen Feldbegrenzungsfugen nur noch alle 22 Meter in der Höhe und 25 Meter in der Breite vorgesehen werden. Das ermöglicht große, fugenlose Fassadenflächen – eine ästhetischere und einfachere Lösung für die Zukunft. Darüber hinaus kann damit das sortenreine Trennen und die Rückführung der zurückgebauten Baustoffe in den Produktionskreislauf nachhaltig gewährleistet werden.

Mit dem Projekt wurde nicht nur ein Vollwärmeschutz an drei Gebäudegiebeln unserer Genossenschaft realisiert, sondern wir leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung nachhaltiger Bauweisen. Wir sind stolz, Teil dieser Pionierarbeit zu sein und freuen uns, dass unsere Gebäude in Paunsdorf eine so bedeutende Rolle in der Forschung gespielt haben.





Ein berufliches Zuhause

Kommen Sie in unser Team

Sie sind auf der Suche nach einem neuen Job? Einen, der sinnvoll und motivierend ist? Dann kommen Sie in unser Team und finden Sie bei uns auch Ihr berufliches Zuhause. Als verantwortungsvoller Arbeitgeber mit rund 190 Mitarbeitern sorgen wir für eine sichere und langfristige Perspektive, gute Arbeitsbedingungen, Möglichkeiten zur persönlichen und fachlichen Weiterbildung sowie eine faire Vergütung nach dem Tarifvertrag für die Beschäftigten der Deutschen Immobilienwirtschaft.

Für das Gewerk HLS (Heizung / Lüftung / Sanitär) unseres Regiebetriebes suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

Heizung-, Sanitär- und Klimatechniker mit Fachrichtung Heizungstechnik (w/m/d) in Vollzeit



Ihre Aufgaben:

- Montage und Austausch von statischen Heizflächen im Wohnungsbestand
- Reparatur und Anpassung der Rohrnetze
- Erweiterungsarbeiten an den zentralen Wärmeversorgungsanlagen
- Fehlersuche und Leckageortung
- Austausch und Ertüchtigung der Absperr-, Stell- und Regeleinrichtungen in den Anlagen
- Umbau und Optimierung des Anlagenbestandes
- Montage und Dokumentation von Abrechnungseinrichtungen



Ihr Profil:

- Gesellen und Facharbeiter aus dem Heizungsbauerhandwerk
- Alternativ: Umschulungsnachweis für das genannte Handwerk
- Ausgeprägte Team- und Serviceorientierung
- Professionelles, höfliches Auftreten im Kontakt mit unseren Mitgliedern
- Flexibilität zur Übernahme von Bereitschaftsdiensten
- Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis Klasse B



Jetzt **KONTAKT**
aufnehmen!



Interessiert?

Dann freuen wir uns auf Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen mit einem aussagefähigen Bewerbungsanschreiben, tabellarischen Lebenslauf, Nachweis über die erforderliche berufliche Qualifikation, sowie Kopien von qualifizierten Arbeitszeugnissen sowie Beurteilungen.

Bitte senden Sie diese in **digitaler Form** via E-Mail an unsere Personalverantwortliche Julia Bergmann: j.bergmann@wbg-kontakt.de. Alternativ nehmen wir auch postalische Bewerbungen an **WBG Kontakt e.G., z.H. Frau Julia Bergmann, Eilenburger Str. 10, 04317 Leipzig** entgegen.

Wir bitten um Verständnis, dass wir diese Stelle nur nach Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung besetzen können. Mit der Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen geben Sie Ihr Einverständnis, dass Ihre Daten im Rahmen des Bewerbungsverfahrens zweckgebunden erhoben, verarbeitet und gespeichert werden.

Exklusive Einladung Film ab! mit Thorsten Wolf

Nach 32 Jahren gab Thorsten Wolf im vergangenen Jahr die Schließung des renommierten Kabarett-Theaters Leipziger Funzel bekannt. Seitdem konzentriert sich der Schauspieler intensiv auf seine Arbeit bei der ARD-Fernsehserie „Tierärztin Dr. Mertens“, in der er seit fast 20 Jahren den Chef-Tierpfleger Conny Weidner spielt.

„Film ab!“ hieß es beim geselligen Kaffeeklatsch mit Thorsten Wolf am 11. und 13. März 2024 in der Paunsdorfer und Grünauer Begegnungsstätte des Jugend- und Altenhilfevereins. Hierzu hatten wir unsere Mitglieder und Mieter in der Dezember-Ausgabe unseres Mitgliedermagazins eingeladen.

Bei Kaffee und Kuchen präsentierte Thorsten Wolf interessante Videoclips aus dem Drehalltag und machte deutlich, dass die Arbeit mit wilden Tieren wie Elefanten, Tigern & Co. nicht immer einfach ist. Für den Filmdreh mit Tieren am Set bedarf es Expertise, Geduld und Vertrauen. Nicht selten sitzt der Schauspieler bereits eine Stunde vor Drehbeginn im Käfig und prüft gemeinsam mit den Tierpflegern, ob er mit den Tieren gut zurechtkommt. Auch nicht ganz ungefährlich, denn für die Aufnahmen ist es in aller Regel eher ungünstig, wenn immer ein Gitter zwischen den Tieren und ihm wäre.

Meet and Greet

Auch danach nahm sich Thorsten Wolf ausgiebig Zeit für persönliche Gespräche, Autogramme und Fotos mit unseren Mitgliedern. Den Künstler einmal so „hautnah“ erleben zu dürfen, war für viele ein besonderes Erlebnis.



Film Ab! Führungen im Wildpark Leipzig

Wer beim Kaffeeklatsch nicht dabei sein konnte, braucht sich nicht ärgern. Denn wir laden zu einer „Film Ab! Führung“ in den Wildpark Leipzig ein. Am **Sonntag, den 22. September 2024** können Sie

um **11:00 Uhr oder 13:00 Uhr** Thorsten Wolf bei seinen spannenden Führungen durch den traditionsreichen Wildpark erleben. Dabei verrät er, wie der Dreh mit wilden Tieren abläuft und erzählt spannende Geschichten von einem typischen Drehtag.

Die Gruppengröße ist je Führung auf 25 Personen beschränkt, also **melden Sie sich**

schnellstmöglich via Tel. 0341 - 26 75 210 oder E-Mail an marketing@wbgkontakt.de an.



Mit Outtakes und Drehpannen im Gepäck gewährte der Schauspieler einen exklusiven Blick hinter die Kulissen vom Filmset und sorgte dabei auch für so manchen Lacher.



Würdigung unserer Jubilare

Feiern in geselliger Runde

Im Alter sind viele Menschen von sozialer Isolation betroffen und erleben ihren Geburtstag oft alleine zu Hause. Nicht selten fehlt ihnen auch die Kraft, selbst eine Feier auszurichten. Um dem entgegenzuwirken, lädt die WBG Kontakt ihre Mitglieder ab dem 70. Geburtstag zu einer geselligen Geburtstagsfeier ein, bei der gemeinsam das neue Lebensjahr gefeiert wird. Mit diesen Kaffeeklatschnachmittagen danken wir unseren Jubilaren für ihre jahrzehntelange Treue und ihre wertvolle Mitgestaltung.

Jeden Monat werden die Jubilare mit einer liebevoll gedeckten Geburtstagstafel in den Begegnungsstätten des Jugend- und Altenhilfevereins in Paunsdorf, Grünau und Hartha begrüßt. Bei einem Gläschen Sekt wird auf das neue Lebensjahr angestoßen, miteinander geplauscht, gemeinsam in Erinnerungen geschwelgt und auch so manches Anliegen unserer älteren Mitglieder schnell und unkompliziert geklärt.

Vereinsfahrdienst für unsere mobilitätseingeschränkten Mitglieder

Um auch unseren mobilitätseingeschränkten Mitgliedern eine Teilhabe an den Geburtstagsrunden zu ermöglichen, können sie gerne auch mit einer Begleitperson teilnehmen oder die Fahrdienste des



Paunsdorf



Jugend- und Altenhilfevereins in Anspruch nehmen. Hierfür werden unsere hochbetagten Mitglieder Zuhause abgeholt und im Anschluss auch wieder nach Hause gebracht.

Kulinarische Nostalgie

Besonders beliebt ist bei unseren Senioren auch die berühmte Quark-Sahne-Torte. Ein köstlicher Klassiker der DDR-Küche, der bei vielen Mitgliedern schöne Erinnerungen an die guten alten Zeiten weckt. Für die passende musikalische Umrahmung sorgen wechselnde Musiker, die mit Schlagern, Evergreens und allerlei Klassikern für feierliche Stimmung sorgen.

Hartha



Grünau

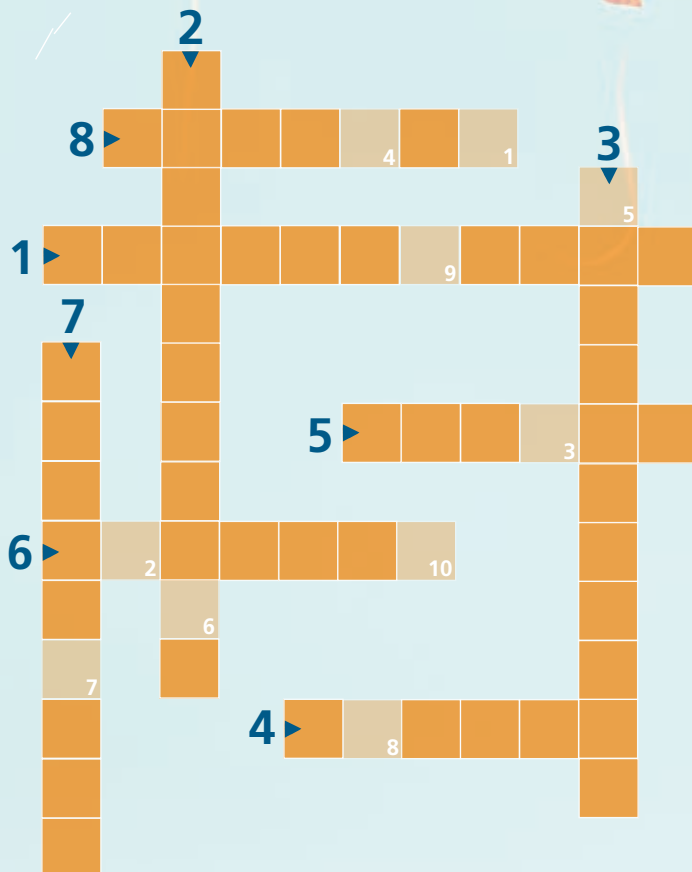
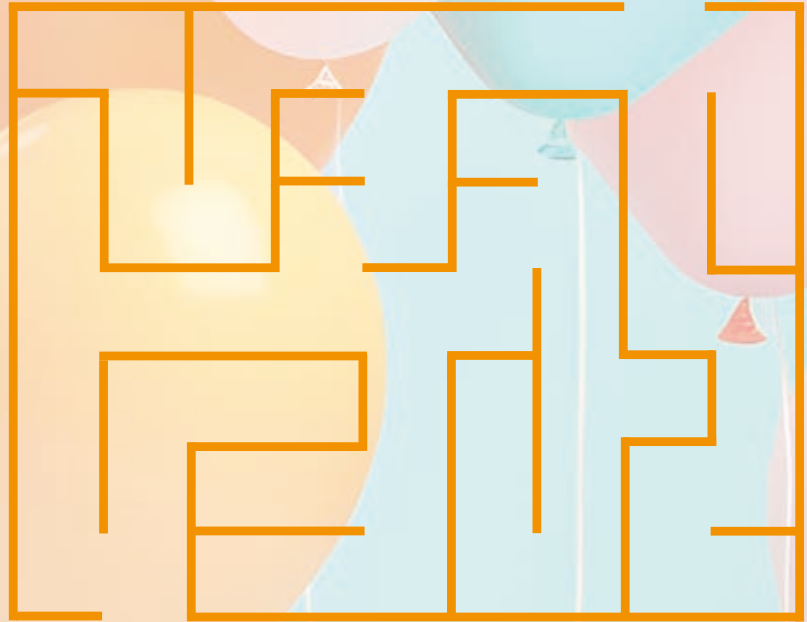


Die Geburtstagsfeiern bringen unseren älteren Mitgliedern die Wertschätzung und Zugehörigkeit näher, die sie verdienen. Nach einem gelungenen Nachmittag verabschieden wir sie mit einem saisonalen Blumenstrauß als Erinnerung an die schönen Stunden.



Labyrinth-Rätsel

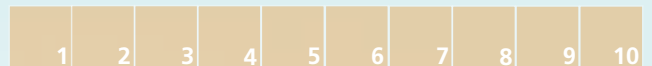
Wir feiern in diesem Jahr unseren 70. Geburtstag, doch es gibt ein großes Problem... Wir möchten unsere Geburtstagstorte anschneiden und finden den Weg dorthin nicht. Findest du in der Abbildung rechts den Weg und kannst uns bitte helfen?



Kreuzworträtsel

1. Bezeichnet das Zusammenwirken von Personen.
2. Entwicklung, die auf positiven Veränderungen und Innovationen basiert.
3. Beschreibt einen Umgang, der Würde und Achtung betont.
4. Adjektiv für etwas, das beständig und widerstandsfähig ist.
5. Seit wie vielen Jahrzehnten gibt es die WBG Kontakt?
6. Stadt, in der Hermann Schulze-Delitzsch als Begründer des Genossenschaftswesens sein Jura-Studium aufnahm.
7. Metallischer Gegenstand der Zutritt zu einer Wohnung ermöglicht.
8. Die WBG Kontakt bietet damit ihren Mitgliedern und Mietern ein Zuhause.

Lösungswort:



Lösung: 1. Miteinander | 2. Fortschritt | 3. Respektvoll
4. Stabill | 5. Sieben | 6. Leipzig | 7. Schlüssel | 8. Wohnung



FÜR ALLE GEBIETE

Empfang

Katrin Golinski
k.golinski@wbg-kontakt.de
Tel. 341 26 75-102

Manuela Naumann
m.naumann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-100

Hauptgeschäftsstelle
Eilenburger Straße 10
04317 Leipzig

Besetzungszeiten Empfang
Mo, Mi, Do: 7:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 17:00 Uhr
Di: 7:00 – 12:00 Uhr
und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 7:00 – 13:00 Uhr

Wohneigentum

Gabriele Kraft
Hauptgeschäftsstelle
g.kraft@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-222

Heiko Pander
Hauptgeschäftsstelle
h.pander@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-141

Sylvia Scharf
Hauptgeschäftsstelle
s.scharf@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-144

Mitgliederbuchhaltung

Uwe Schneider
Hauptgeschäftsstelle
u.schneider@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-118

Andrea Hecking
Hauptgeschäftsstelle
a.hecking@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-124

Seniorenbeauftragter

Heiko Immisch
Bauhof, Dessauer Str. 20
h.immisch@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-280
Mobil 0171 19 84 204

Versicherung

Susanne Hänel
Hauptgeschäftsstelle
s.haenel@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-140

STADTTEIL PAUNSDORF/ HEITERBLICK/ ENGELSDORF

Außenstelle Paunsdorf
Goldsternstraße 41
04329 Leipzig
Tel. 0341 26 75-175
Fax 0341 25 23-988

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
Mi und außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Leiter Außenstelle Paunsdorf

René Louisgang
r.louisgang@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-128
Mobil 0170 56 06 315

Wohnungswirtschaftler

Viktoria Zitaeva
v.zitaeva@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-272
Mobil 0160 96 95 71 08

Jens Andrä
j.andrae@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-271
Mobil 0171 86 11 552

Miete

Michaela Franke
m.franke@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-117

Vermietung

Claudia Eckert
c.eckert@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-126

Kerstin Gäbler
k.gaebler@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-171

Sozialdienst

Sylke Russin
s.russin@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-170
Mobil 0175 72 49 464

Betriebskosten

Kerstin Hoffmann
Hauptgeschäftsstelle
k.hoffmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-132

Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo und Mi 8:00 – 8:30 Uhr)

Paunsdorf
Raymond Heckel
Gundermannstraße 1
Tel. 0341 25 16-575
Fax 0341 46 65 00-63
Mobil 0160 74 16 678

Paunsdorf
Daniel Steinmann
Südblick 30
Tel. 0341 25 16-988
Fax 0341 46 65 00-44
Mobil 0160 74 16 682

Paunsdorf
Frank Böttcher
Hainbuchenstraße 11
Tel. 0341 25 18-270
Fax 0341 46 65 00-50
Mobil 0160 74 16 683

Paunsdorf
Jörg Gilbert
Platanenstraße 33
Tel. 0341 25 16-951
Fax 0341 46 65 00-65
Mobil 0160 74 16 676

Paunsdorf
Jan Kunze
Platanenstraße 53
Tel. 0341 25 18-979
Fax 0341 46 65 00-39
Mobil 0160 74 16 681

Paunsdorf
Erwin Bleks
Günzelstraße 18
Tel. 0341 25 16-914
Fax 0341 46 65 00-45
Mobil 0160 74 16 680

Paunsdorf
Jens Busch
Waldkerbelstraße 17
Tel. 0341 25 15-127
Fax 0341 46 65 00-32
Mobil 0160 74 16 684

**Heiterblick/Engelsdorf/
Paunsdorf**
Alexander Pätzold
Gundermannstraße 1
Tel. 0341 25 20-251
Fax 0341 46 65 00-38
Mobil 0160 74 16 68

STADTGEBIET UND UMLAND

Hauptgeschäftsstelle
Eilenburger Straße 10
04317 Leipzig

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
Mi und außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Leiter

Stadtgebiet und Umland
Karsten Schöne
k.schoene@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-106
Mobil 0170 92 38 378

Vermietung

Sylke Fischer

s.fischer@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-111

Ute Flor

u.flor@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-120

Quynh Anh Nguyen

q.nguyen@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75- 121

Wohnungswirtschaftler

Harald Leihe

h.leihe@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-127
Mobil 0160 74 23 438

Helmmar Herold

h.herold@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-110
Mobil 0175 72 49 462

Ellen Köhler

e.koehler@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-152
Mobil 0171 56 51 649

Elias Manos

e.manos@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75- 133
Mobil: 0170 560 63 92

Miete

Katrin Jautze

k.jautze@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-114

Stephanie Richert

s.richert@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-122

Betriebskosten

Christiane Rosse

c.rosse@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-107

Peter Brühmann

p.bruehmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-146

Marlene Schröder

(Böhlen & Zwenkau)
m.schroeder@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-157

Sozialdienst

Susann Lausmann

s.lausmann@wbg-kontakt.de
Tel: 0341 26 75-116
Mobil 0175 22 57 363

Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo und Mi 8:00 – 8:30 Uhr)

Schönefeld

Robert Kozma

Schwantesstraße 61

Tel. 0341 23 14 -160
Fax 0341 46 65 00-29
Mobil 0175 72 69 422

Schönefeld

André Hilbig

Schwantesstraße 61

Tel. 0341 23 30- 482
Fax 0341 46 65 00-46
Mobil 0175 72 69 421

Schönefeld /

Zentrum-Südost

Frank Winkler

Löbauer Straße 109

Tel. 0341 23 23-366
Fax 0341 46 65 00-40
Mobil 0175 72 69 426

Sellerhausen/Mockau-Nord

Tilo Gehrung

Leonhard-Frank-Straße 34

Tel. 0341 23 31-156
Fax 0341 46 65 00-41
Mobil 0175 93 52 063

Mockau-Nord

Andreas Remer

Otto-Michael-Straße 25

Tel. 0341 60 12-475
Fax 0341 46 65 00-47
Mobil 0160 74 16 675

Mockau-Nord

Jan Heinicke

Otto-Michael-Straße 25

Tel. 0341 60 17 005
Fax 0341 46 65 00-47
Mobil 0175 18 29 729

Marienbrunn /

Stötteritz / Meusdorf

Jens Triebner

Vaclav-Neumann-Str. 55

Tel. 0341 86 10-406
Fax 0341 46 65 00-31
Mobil 0175 18 29 732

Lößnig / Connewitz

Steffen Kurtz

Kurt-Tucholsky-Straße 4

Tel. 0341 33 03-777
Fax 0341 46 65 00-37
Mobil 0175 18 29 734

Lößnig / Connewitz /

Marienbrunn

Stephan Rieger

Kurt-Tucholsky-Straße 4

Tel. 0341 33 03-777
Fax 0341 46 65 00-37
Mobil 0160 74 16 687

Gohlis/Zentrum-Nord/

Möckern

Thomas Sandrock

Christian-Ferkel-Str. 8

Tel. 0341 91 11-609
Fax 0341 46 65 00-33
Mobil 0175 93 52 059

Zentrum-Süd / Reudnitz /

Neustadt-Neuschönefeld

Anger-Crottendorf und

Leutzsch

Frank Hoffmann

Göschtenstraße 16

Tel. 0341 68 86-671
Fax 0341 46 65 00-42
Mobil 0175 18 29 731

Südvorstadt /

Zentrum-Südost/Nord

Bernd Pindoreck

Mozartstraße 11

Tel. 0341 21 16-837
Fax 0341 46 65 00-60
Mobil 0175 18 29 733

Großschocher/Zwenkau

Michael Starke

Am Ring 2 in Böhlen

Tel. 034203 44-074
Fax 034203 25 60 13
Mobil 0160 70 76 751

Böhlen

Dietmar Schlottig

Am Ring 2

Tel. 034206 73-472
Fax 034206 71 90 62
Mobil 0160 74 16 674



STADTTEIL GRÜNAU

Außenstelle Grünau

Nelkenweg 33
04209 Leipzig
Tel. 0341 26 75-234
Fax 0341 26 75-163

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
Mi und außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Leiterin

Außenstelle Grünau
Angelika Rolle
a.rolle@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-109
Mobil 0160 98 71 7149

Wohnungswirtschaftler

Leon Luther
l.luther@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-164
Mobil 0171 12 86 726

Timo Stöckigt
t.stoekigt@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-112
Mobil 0171 12 80 920

Miete

Kirsten Krups
k.krups@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-108

Vermietung

Michaela Putbrese
m.putbrese@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-139

Katharina Göldner
k.goeldner@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-234

Sozialdienst

Tilo Hecker
t.hecker@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-143
Mobil 0171 12 80 911

Betriebskosten

Marlene Schröder
Hauptgeschäftsstelle
m.schroeder@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-157

Hausmeister (Sprechzeiten in der Werkstatt: Mo und Mi 8:00 – 8:30 Uhr)

Grünau-Nord
Norbert Dönitz
Saturnstraße 9
Tel. 0341 422 45 50
Fax 0341 46 65 00-30
Mobil 0160 74 16 669

Grünau-Ost
Andreas Groß
Alte Salzstraße 80
Tel. 0341 41 13-575
Fax 0341 46 65 00-62
Mobil 0160 74 16 670

Schönau
Enrico Richter
Kursdorfer Weg 10
Tel. 0341 41 13-528
Fax 0341 46 65 00-59
Mobil 0170 78 91 188

Lausen-Grünau
Holger Eckert
Zingster Straße 37
Tel. 0341 94 15-662
Fax 0341 46 65 00-57
Mobil 0175 93 85 441

Grünau-Ost
Thomas Glatzel
Alte Salzstraße 80
Tel. 0341 41 13-575
Fax 0341 46 65 00-62
Mobil 0160 401 40 89

HARTHA

Leiterin Außenstelle
Hartha
Cornelia Vogt
c.vogt@wbg-kontakt.de
Tel 0341 26 75-129

Außenstelle Hartha

Straße der Jugend 47
04746 Hartha
Tel. 0341 26 75-510
Fax 0341 26 75-512

Öffnungszeiten

Mo, Do: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 16:15 Uhr
Di: 8:00 – 12:00 Uhr und 13:00 – 18:00 Uhr
Fr: 8:00 – 12:30 Uhr
Mi und außerhalb der Geschäftszeiten nach Vereinbarung

Vermietung

Gaby Herfurth
g.herfurth@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-513
Fax 0341 26 75-512

Vermietung

Michaela Feldmann
m.feldmann@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-510
Fax 0341 26 75-512

Vermietung, Miete und Betriebskosten

Julia Funk
j.funk@wbg-kontakt.de
Tel. 0341 26 75-514
Fax 0341 26 75-512

Hausmeister

Heiko Schäfer und
Uwe Zollatz
Tel. 0341 26 75-510
Fax 0341 26 75-512



Havarie-Hotline für Leipzig, Böhlen
und Zwenkau: 0800 26 75 000

Havarie-Hotline für Hartha:
0343 28 38 810



Schlüsseldienst:
0800 26 75 001



Zurek-Umzugsservice:
0341 - 24 46 70

Impressum

„Blickkontakt“ Nr. 15, August 2024

Herausgeber:

Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e. G.

Eilenburger Straße 10 | 04317 Leipzig

Tel. 0341 2675-100

Fax 0341 2675-220

E-Mail: info@wbg-kontakt.de

Internet: www.wbg-kontakt.de

Auflage: 16.500 Stück

Verantwortlich für den Inhalt:

Vorstand Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e. G.

Jörg Keim | Jörg Böttger | Uwe Rasch

Text und Gestaltung:

Wohnungsbau-Genossenschaft Kontakt e.G.

Bildnachweise:

S.1: Enders Marketing und Kommunikation GmbH | S.2: WBG Kontakt e.G. |

S.3: Adobe Stock: photoplotnikov, airdone | S. 4-5: WBG Kontakt e.G., Adobe

Stock: great19 | S.6-7: Siegfried Schlegel, WBG Kontakt e.G. | S. 8-9: Adobe

Stock: Cylindrical Billboard Mockup von 72, WBG Kontakt e.G. | S.10: Eric

Kemnitz (obere Abbildung), WBG Kontakt e.G. (unteren Abbildungen) |

S. 11: Tele Columbus AG | S. 12-13: WBG Kontakt e.G. | S. 14-15: Adobe

Stock: Petr Vaclavek, SkyLine und j-mel | S. 16: Saint-Gobain Weber GmbH |

S.17: Adobe Stock: dzmitrock87, selim | S. 18: Kabarett-Theater Leipziger

Funzel, Adobe Stock: Pixxs | S. 19: Enders Marketing und Kommunikation

GmbH - Maximilian Michel, WBG Kontakt e.G., Adobe Stock: Polina

Tomtosova, Sergey, Ilona, 4eka | S. 20: Adobe Stock: Polina Tomtosova, sam

Druck:

Sepio GmbH

Brünner Straße 8 | 04209 Leipzig

www.sepio-media.de

